



Foto: Lawrenz

Foto: Elektro Baeth GmbH

Der Kölner Dom, abendlich illuminiert: Vor 52 Jahren wurde in seinem Inneren eine Fußbodenheizung installiert (kleines Foto).

Moderne Elektrotechnik in historischen Gebäuden

Wer das Hauptportal des Kölner Doms betritt, macht sich wenig Gedanken um Beleuchtung, Heizung oder Sicherheitstechnik. Viel zu beeindruckend ist das, was sich dem Besucher im Innern erschließt. Und doch ist moderne Elektrotechnik auch in historischen Gebäuden heutzutage Standard. Aber wie wird moderne Elektrotechnik in historische Bauwerke integriert? Wie ist gewährleistet, dass das Moderne die Auflagen des Denkmalschutzes erfüllt? Und wie kann das Historische mittels moderner Technik ins beste Licht gerückt werden? „Das sind Herausforderungen, denen wir uns jeden Tag stellen“, sagt Marco Seibert, einer der drei Geschäftsführer der Elektro Baeth GmbH in Köln.

Seit über 50 Jahren betreut die Firma den Kölner Dom. Elektro Baeth übernimmt sämtliche Arbeiten im Bereich Elektrotechnik, unter anderem gehören Einbau, Wartung und Reparatur von Heizungs-, Lichtsteuerungs-, Video- und Brandmeldeanlagen sowie Leuchtmitteltausch dazu. „Mein Vater hat als 18-Jähriger, also vor 52 Jahren, seine erste Fußbodenheizung im Dom eingebaut“, berichtet Marco Seibert aus der Firmenchronik. Die reicht jedoch noch weiter zurück: Im Jahre 1933 wurde die Firma in Form einer Personengesellschaft von Hans Baeth gegründet. 1958 trat Franz Seibert in den Betrieb ein, der 1966 zur

GmbH umfirmierte. Horst Töllich und Franz Seibert führten bis 2003 die Geschäfte. Heute wird die Firma in vierter Generation von Franz Seibert, seinem Sohn Marco und Dieter Stemmler geleitet.

Die Elektro Baeth GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen im Bereich der klassischen Elektrotechnik und neuerer Geschäftsgebiete wie beispielsweise dem der strukturierten Verkabelung komplexer DV-Systeme. Die 30 Fachleute der Firma – die meisten langjährige Mitarbeiter – übernehmen für ihre Kunden die Planung ihrer Bau-Vorhaben und erstellen ein individuelles Angebot. Die Durchführung erfolgt ausschließlich durch qualifizierte Mitarbeiter und entspricht den aktuellen Bestimmungen. Erfahrene Bauleiter koordinieren die Arbeiten vor Ort und bilden die Schnittstelle zu den anderen Gewerken. Zu den Leistungen zählen klassische Elektroinstallationen aller Art in privatem wie gewerblichen Umfeld, Beleuchtungstechnik, Vernetzung von DV-Systemen, Telekommunikations-, Videoüberwachungs-, Beschallungs-, Sprech-, Antennen-, Einbruch- und Brandmeldeanlagen. Wartung und Kundendienst vervollständigen das Portfolio.

Zurück zum Kölner Dom: Was sind nun die besonderen Herausforderungen, die ein solches Bauwerk an eine Elektrotechnik-Firma stellt? Marco Seibert erklärt: „Vor allem müssen natür-



Foto: Elektro Baeth GmbH

Marco und Franz Seibert vor ihrem „Aufgabengebiet“.

lich die Auflagen des Denkmalschutzes beachtet werden. Im Dom dürfen Sie nicht einfach einen Stein anbohren, um eine Leitung zu verlegen.“ Da seien vielmehr andere Vorrichtungen, wie Klammern, gefragt, um die historischen Säulen oder Mauern zu schützen. Die Folge: „Im Dom wird nichts von der Stange eingebaut.“ Und genau das sei es auch, was die Arbeit so besonders reizvoll mache: „Wir müssen hier für jedes Projekt ein ganz eigenes Konzept entwickeln. Oft in Zusammenarbeit mit anderen Gewerken.“ Beim gerade aktuellen Projekt, dem Bau einer Brandmeldeanlage für den Besucherturm, beispielsweise sind die Baeth-Fachleute mit Schlossern, Schreibern, Schmieden und Steinmetzen unterwegs. „Wir arbeiten Hand in Hand mit den Kollegen, um anschließend ein optimales Ergebnis zu erreichen“, so Marco Seibert. Insgesamt unterliege die Arbeit im Dom immer einem sehr hohen Qualitätsanspruch, der über Jahre gewährleistet werde. „Wir bauen hier quasi für die Ewigkeit.“ Auf viele Jahre ist auch das im März 2009 abgeschlossene Projekt im Kölner Dom angelegt: ein unterirdischer Kassenraum im Fundament des Südturms. Schon seit Jahren habe der Lärm im Zugang zur Turmbesteigung das geistliche Geschehen im Dom gestört, erklärt Marco Seibert. Um einen neuen Zugang zu schaffen, seien in das mittelalterliche Turmfundament zwei Tunnel mit sieben und zwölf Metern Länge gebohrt worden, die es den Besuchern erlauben, zur Turmbesteigung zu gelangen, ohne durch die Kirche gehen zu müssen. Die Firma Elektro Baeth hat im Bereich des neuen Zugangs einen berührungslosen elektronischen Personenzähler, eine Anlage zur Video-Überwachung, eine Brandmeldeanlage, eine Beleuchtungsanlage über EIB/KNX und DALI, eine Daten- und Einbruchsanlage sowie LED-hinterleuchtete Hinweisschilder und -tafeln installiert. Außerdem wurde eine elektrische Fußbodenheizung verlegt, die die Temperatur stets um die 18 °C hält.

Dr. Dunja Beck

Elektro Baeth GmbH, Geschäftsführer: Franz Seibert, Marco Seibert, Dieter Stemmler
Zeughausstraße 10, 50667 Köln
Telefon: +49 221 135454, Telefax: +49 221 123163
www.baeth.de, info@baeth.de

Portal sorgt für Licht im Informationsdschungel

Fraunhofer IRB: aktueller Draht zu neuesten Themen



Nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz, die Energieeinsparverordnung und ihre Novellierung, die Kürzung der Einspeisevergütung für Solarstrom und andere politische Entscheidungen sind Themen, die alle am Bau Beteiligten die nächsten Jahre beschäftigen werden. Das wirkt sich auf die Betätigungsfelder der Forscher aus und in der Folge auch auf die Umsetzung in der Praxis.

Nachhaltig bauen bedeutet auch, bereits bei der Neuplanung an eine mögliche Nutzungsänderung im Lebenszyklus des Bauprojektes zu denken. So widmen sich Forschungsprojekte heute dem Rückbau von Wohngebäuden unter bewohnten Bedingungen. Aber auch die Frage, welche technischen Entwicklungen können beim Bau oder der Sanierung eines Objektes berücksichtigt werden, um eine selbstständige Lebensführung so lange wie möglich zu gewährleisten, greift die wachsende Bedeutung des demografischen Wandels auf. Die Vermeidung des Kohlendioxid-Ausstoßes – in vielen Lebensbereichen diskutiert – wird beispielsweise von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt DBU bei der Zementproduktion gefördert.

